

SCHULINTERNES CURRICULUM

MUSIK



Gymnasium Brügelmannstraße
KÖLN • DEUTZ



Schulinterner Lehrplan Musik

Stand: Oktober 2025

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Brügemannstraße erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das künstlerische Fach Musik sowie nach schulinternen Beschlüssen über die Verteilung in der Stundentafel G9 Musikunterricht. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils eine Unterrichtseinheit (67,5 Minuten) Musikunterricht. Dafür stehen 3 Musikfachräume mit unterschiedlichem Instrumentarium sowie ein Keyboardraum mit 15 Keyboards zur Verfügung.

Der schulinterne Lehrplan des Faches Musik der Sekundarstufe I am Gymnasium Brügemannstraße basiert auf den aktuellen Kernlehrplänen für Schulen in Nordrhein-Westfalen. Die Materialien orientieren sich unter anderem am *Musikbuch* Band 1 von Cornelsen.

Die aus dem Unterricht erwachsenden musikpraktischen Ergebnisse sollen im Rahmen des Schullebens aufgeführt werden, so zum Beispiel bei Schulveranstaltungen, Weihnachtsfeiern, Gottesdiensten, Karneval. Einmal im Jahr planen wir den Besuch eines professionellen Konzertes, zum Beispiel den Besuch des Gürzenichorchesters im Rahmen einer offenen Probe in der Kölner Philharmonie.

Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgende Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* dient dazu, bezogen auf die Jahrgangsstufe 5 einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen. Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulinterne Termine (z.B. Konzerte, Klassenfahrten, Praktika) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden **die übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen** sowie die für G9 neuen **obligatorischen inhaltlichen Vorgaben**.

Inhaltsfeldbezogene Übersicht: Unterrichtsinhalte der Klassen 5

	I Bedeutungen	II Entwicklungen	III Verwendungen
5.1.	Stimmungen – Ausdruck und Form von Musik untersuchen und gestalten.	Menschen drücken sich aus: Instrumente und ihre Klangmöglichkeiten entdecken.	Der Soundtrack meines Alltags – die individuelle Nutzung von Musik untersuchen.
5.2.	Reise um die Welt - Rhythmen und Melodien in Liedern und Songs unterschiedlicher Kulturen kennenlernen.	Ludovicus - Musik der Spielleute im Mittelalter ODER Tänze durch die Zeit – Form und Funktion von Tanzstilen kennenlernen und choreografieren.	Musik erzählt Geschichten - ausgewählte Beispiele von Programmmusik untersuchen und eigene Klanggeschichten komponieren.

Unterrichtsvorhaben

5.1. und 5.2.	Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen	Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und -erwartung: Die Schülerinnen und Schüler ...		
Rezeption ... beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck sowie ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, ... deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf Grundlage von Analyseergebnissen,	Produktion ... realisieren und entwerfen Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck. ... realisieren verschiedene rhythmische Pattern zur Begleitung von Textvertonungen. ... erfahren praktisch Musik und Tanz anderer Kulturen und Länder	Reflexion ... erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, ... beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. ... verstehen Entwicklungen von Musik anderer Kulturen und Länder
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen; Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch • Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung: Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit • Liedauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft, Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche), Lieder aus verschiedenen Ländern in verschiedenen Sprachen. • Klassenmusizieren: Bodypercussion, Singen (mit Übungen zur Stimmbildung) • Einstudieren einer einfachen Tanz-Choreografie zu einem Song		
Ordnungssysteme musikalischer Strukturen: • Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff; Vortragsarten: legato, staccato • Formaspekte: Formelemente: Strophe, Refrain • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern		
5.1. ca. 8 UE	1. UV: Der Soundtrack meines Alltags - die individuelle und öffentliche Nutzung von Musik im Alltag	Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und -erwartung: Die Schülerinnen und Schüler ...		
Rezeption ... beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, ... beschreiben und deuten Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen	Produktion ... entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum	Reflexion ... erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, ... beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.
Inhaltliche und methodische Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch • Einstiegsritual: Hören unbekannter Musik • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung • Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen • Medienkompetenz: kritische Reflexion medialer Nutzung von Musicfiles; Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles		
Ordnungssysteme musikalischer Strukturen: • Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff; Vortragsarten: legato, staccato • Formaspekte: Formelemente: Strophe, Refrain • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauer		

5.1. ca 8 UE	2. UV: Menschen drücken sich aus: Instrumente und ihre Klangmöglichkeiten entdecken.	Inhaltsfelder: Entwicklung von Musik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und -erwartung: Die Schülerinnen und Schüler ...		
Rezeption ... beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Qualität und Wirkungen unterschiedlicher Instrumentenklänge. ... beschreiben und deuten Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen	Produktion ... entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten ... erwerben Grundkenntnisse des Instrumentalspiels (Keyboard, Gitarre, Schlagzeug) ... erproben verschiedene Instrumente	Reflexion ... erkunden Klangmöglichkeiten mit Instrumenten ... reflektieren die Entstehung von Instrumenten in ihrem kulturell-sozialen Zusammenhang. ... untersuchen die verschiedenen Formen der Klangerzeugung
Inhaltliche und methodische Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch • Einstiegsritual: Instrumenteraten (Höraufgabe); Präsentation eingeübte Stücke aus dem privaten Instrumentalunterricht • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung • Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen • Medienkompetenz: Recherche zu Instrumenten, Erstellen einer digitalen Präsentation, Erstellen und Einfügen von Audio- und Videofiles; kritische Reflexion datenschutzrechtlicher Aspekte.		
Ordnungssysteme musikalischer Strukturen: • Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff; Vortragsarten: legato, staccato • Formaspekte: Formelemente: Strophe, Refrain • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern		
5.2. ca. 8 UE	3.UV: Musik erzählt Geschichten - ausgewählte Beispiele von Programmmusik untersuchen und eigene Klanggeschichten realisieren	Inhaltsfelder: Verwendung von Musik Bedeutung von Musik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und -erwartung: Die Schülerinnen und Schüler ...		
Rezeption ... beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, ... analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte.	Produktion ... entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.	Reflexion ... erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, ... erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, ... beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.
Inhaltliche und methodische Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch • Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik • Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Karneval der Tiere“ • Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Auszüge aus „Karneval der Tiere“ / Grieg: Peer Gynt-Suite („Morgenstimmung“, „In der Halle des Bergkönigs“) • Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten • Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung einer Vertonung • Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern		
Ordnungssysteme musikalischer Strukturen: • Melodik: Intervalle der Stammtöne / Lautstärkeangaben • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus • Dynamik, Artikulation; Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff, gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Klangfarbe: Sound, Ton, Klang, Geräusch • Notation: Grafische Notation		

5.2. ca. 8 UE	4.UV: Ludowicus – ein Spielmann im Mittelalter	Inhaltsfelder: Entwicklung von Musik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung und -erwartung: Die Schülerinnen und Schüler ...		
Rezeption ... beschreiben ausgehend von Hör- eindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. ... beschreiben Gestaltungsmerkma- le von weltlicher Musik des Mittelal- ters.	Produktion ... entwerfen und realisieren einfache mu- sikalische Gestaltungen unter Verwen- dung elementarer musikalischer Struk- turen, ... stellen einfache musikalische Gestaltun- gen in elementaren grafischen und tra- ditionellen Notationen dar, ... präsentieren Kompositionen und Ge- staltungsergebnisse.	Reflexion ... beurteilen kriteriengeleitet Gestal- tungsergebnisse bezogen auf eine lei- tende Fragestellung, ... beurteilen kriteriengeleitet Musik un- ter Verwendung der Fachsprache. ... erläutern wesentliche Gestaltungs- elemente von weltlicher Musik des Mit- telalters, ... ordnen weltliche Musik des Mittelal- ters in den historischen Zusammen- hang ein.
Inhaltliche und methodische Schwerpunkte: Fachliche Inhalte: • Weltliches Musikleben im Mittelalter, vorstellbar in Bilddokumenten und Erzählungen; • Leben und soziale Rolle der Musikanten und Spielleute • Funktionen der Musik im sozialen Alltagsleben: Musik zum Fest/Tanz, auf Versammlungen, auf dem Marktplatz • Frühe Mehrstimmigkeit und erste Formen der Notation als Meilensteine der Musikgeschichte • Möglichkeiten der Musik beim Einsatz von Geschichtenerzählen und Nachrichten verbreiten Fachmethodische Inhalte: • (Einstiegs)-Ritual: Hören von Musik des Mittelalters • Einführung der Aspekte Melodik, Stammtöne, Klaviatur (mit stummer Tastatur zur Visualisierung) • Musizieren mittelalterlicher Musik • Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher Musik • Recherche zu historischen Fakten • Komposition/Improvisation viertaktiger Melodien mit Bordun-Begleitung		
Ordnungssysteme musikalischer Strukturen: • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen: rhythmische Pattern • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung; Intervalle der Stammtöne: Quinte • Skalen: Pentatonik • Harmonik: Dissonanz, Konsonanz: Bordun • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern, Violinschlüssel, Stammtöne		